

## Massnahmenband 2023–2028

Die 28 prioritären Massnahmen für 2023–2028 basieren auf den aktuellen Erkenntnissen zum Zustand, zu den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Biodiversität im Kanton Graubünden. Sie wurden in verwaltungsinternen Workshops vertieft, mit der Fachgruppe und dem Lenkungs-gremium bereinigt und wichtigen Stakeholdern vorgestellt. Für eine erfolgreiche Massnahmenum-setzung sind keine Erlassänderungen erforderlich, jedoch zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen.

### Das Machbare tun – 28 prioritäre Massnahmen für die Umsetzungsetappe 2023–2028

Der Massnahmenband ist mehr als die Summe der 28 Einzelmassnahmen – die Massnahmen greifen ineinander und unterstützen sich gegenseitig. Der Massnahmenmix spricht eine breite Zielgruppe an. Die Nahtstellen zu laufenden Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität (z. B. Biodiversitätsfördermassnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Strategie Waldbiodiversität Graubünden, Klimastrategie Graubünden, Agglomerationsprogramm Chur) sind abgestimmt. Die themenverantwortlichen Ämter bleiben unverändert zuständig beziehungsweise verant-wortlich für Biodiversitätsmassnahmen in ihrem Fachbereich. Das Amt für Natur und Umwelt ANU ist federführend und übernimmt die übergeordneten Aufgaben und die Koordination unter den beteiligten Akteuren.

Übersicht über die Massnahmen der Umsetzungsetappe 2023–2028, gruppiert nach dem primären Handlungsfeld. Einzelne Massnahmen können Beiträge zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern leisten.

| Handlungsfeld I: Lebensräume |  |              |                      |
|------------------------------|--|--------------|----------------------|
| Massnahme                    | Bezeichnung  | Federführend | Ziel(e) <sup>1</sup> |
| 1                            | Gemeinsam in Wassereinzugsgebieten denken – Integrales Wasser-management   | ANU          | A                    |
| 2                            | Lebendige Flüsse und Bäche – multifaktorielle Wirkungskontrolle  | ANU          | A, S                 |
| 3                            | Kleingewässer – aufwerten, vernetzen und neu schaffen  | ANU          | A, B                 |
| 4                            | Quellen – als Lebensräume verstehen und achtsam damit umgehen  | ANU/AWN      | A, C                 |
| 5                            | Hydrologisch beeinträchtigte Moore im Kanton – revitalisieren und sanieren   | ANU          | A, E                 |
| 6                            | Feuchtwälder und weitere seltene Waldgesellschaften – Wissens-lücken schliessen, Bewirtschaftung anpassen  | AWN          | A, C, S              |
| 7                            | Hoch- und Flachmoore sowie Trockenwiesen und -weiden im Wald – erhalten und fördern  | AWN/ANU      | C, D, E, H           |
| 8                            | Erhaltung und Förderung der Biodiversität auf der landwirtschaft-lichen Nutzfläche und im Sömmerungsgebiet – Optimierung der Umsetzung und ökologischen Wirkung bestehender Massnahmen | ANU/ALG      | C, D, H, K, L        |
| 9                            | Der Vergandung entgegenwirken – das Naturerbe erhalten   | ANU          | C, D, E              |
| 10                           | Hilfe zur Selbsthilfe – Unterstützung örtlicher Bestrebungen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität   | ANU          | Q, R                 |

<sup>1</sup> Übersicht der Ziele > siehe Faktenblatt «Strategiebericht»

**Handlungsfeld II Funktionale Vernetzung der Lebensräume**

| Massnahme | Bezeichnung  | Federführend | Ziel(e)    |
|-----------|--|--------------|------------|
| 11        | Zerschneidungseffekten entgegenwirken – Systematische Sanierung von Vernetzungachsen   | ANU/TBA      | I, K, L    |
| 12        | Biodiversität am Strassenrand – Ökologischer Unterhalt von Kantonsstrassenböschungen   | TBA          | D, J       |
| 13        | Biotopbäume im Offenland – als Lebensraum verstehen, erhalten und fördern  | ANU          | I, K, L, M |
| 14        | Biodiversitätsfreundliche Liegenschaften – Ökologische Aufwertung und Pflege von Grünflächen bei Hochbauten und Anlagen des Kantons  | HBA          | J          |
| 15        | Biodiversitätsfreundliche Siedlungen – Unterstützung von Gemeinden sowie Organisationen und Firmen bei Bestrebungen zur ökologischen Aufwertung und Pflege von Grünflächen | ANU          | J, L, Q, R |

**Handlungsfeld III: Prioritäre und gefährdete Arten sowie die genetische Vielfalt**

| Massnahme | Bezeichnung   | Federführend | Ziel(e) |
|-----------|---|--------------|---------|
| 16        | Besonders seltene und prioritäre Arten im Kanton – erhalten und fördern | ANU/AWN/AJF  | M       |
| 17        | Semenza Grischuna – Begrünung mit gebietseigenem Saatgut                | ANU          | N       |
| 18        | Neophyteneindämmung – eine Gemeinschaftsaufgabe                         | ANU          | O       |

**Handlungsfeld IV: Gesellschaftliche Verantwortung für die Biodiversität**

| Massnahme | Bezeichnung  | Federführend | Ziel(e)       |
|-----------|--|--------------|---------------|
| 19        | Etwas tun – Praktische Fähigkeiten zur Biodiversitätsförderung erlernen, Erfahrungsaustausch stärken                     | ANU          | P             |
| 20        | Wissen was es braucht – Ökologische Kompetenz und Eigenverantwortung in den Landwirtschaftsbetrieben stärken             | Plantahof    | P             |
| 21        | Pilotprojekt «Biodiversitätsbetriebe» – Zielorientierte Entschädigung von Biodiversitätsleistungen in der Landwirtschaft | ANU          | D, E, K, M, P |
| 22        | Arten erkennen – Nachwuchs an Artenkennenden sichern   | ANU/AWN/AJF  | P, Q, S       |
| 23        | Natur erleben unter kundiger Führung – Rangerdienstleistungen  | ANU          | Q             |
| 24        | Biodiversität und Tourismus im Alpenraum – Umsetzung Projekt VisitAlpsNature   | SNP mit ANU  | Q, R          |
| 25        | Biodiversität besser kennenlernen und verstehen – Sensibilisierung der Bevölkerung, der Gäste und der Behörden           | ANU          | Q, R, S       |
| 26        | Sach- und stufengerechte Bildungsangebote für Lehrkräfte und Schulen – neue Fachstelle für Umweltbildung an der PH GR    | PHGR         | Q             |

**Querschnittsziel «Mehr Wissen zum Zustand und zur Entwicklung der Biodiversität»**

| Massnahme | Bezeichnung  | Federführend | Ziel(e) |
|-----------|--|--------------|---------|
| 27        | Biodiversität im Boden – die guten Geister im Untergrund kennenlernen und ihnen Sorge tragen | ANU          | G, S    |
| 28        | Wie geht's der Natur – Aufbau und Betrieb eines kantonalen Biodiversitätsmonitorings         | ANU          | S       |